

**Aufruf zur Demonstration am 24. April 2010 in Recklinghausen
aus Anlass des 77. Todestages von Albert Funk:**

Faschismus ist keine Meinung - Faschismus ist ein Verbrechen!

Am 27. April 1933 wurde Albert Funk im Polizeipräsidium Recklinghausen von den Nazis durch unmenschliche Folter in den Tod getrieben. Am 2. Mai wurden im ganzen Reich die Gewerkschaftshäuser gestürmt und die Gewerkschaften verboten.

Wenige Monate vorher hatten rechte und konservative Kräfte entgegen allen Warnungen der Arbeiterparteien SPD und KPD den Hitler-Faschisten zur Macht verholfen. Unterstützt wurde die Nazipartei durch einflussreiche Kreise der deutschen Wirtschaft und der Schwerindustrie.

Der Terror der Nazis richtete sich sofort gegen die organisierte Arbeiterbewegung, gegen Gewerkschafter, Sozialdemokraten und Kommunisten. In den Jahren 1933 bis 1945 wurden Zehntausende antifaschistischer Arbeiter von den Nazis verfolgt, gefoltert und ermordet. Das Recklinghäuser Polizeipräsidium wurde zum Sitz der Gestapo-Leitstelle Nord. Von hier aus organisierten die Faschisten den Terror gegen die Arbeiterklasse. Allein im Recklinghäuser Polizeipräsidium fanden drei Antifaschisten den Tod. Hunderte Arbeiterinnen und Arbeiter aus dem Landkreis Recklinghausen wurden von dort aus nach grausamster Folter in die Konzentrationslager des Deutschen Reiches verschleppt.

Wir halten aus Anlass des 77. Todestags von Albert Funk, Bergmann und Reichstagsabgeordneter der KPD, die Erinnerung an den Terror der Nazis gegen ihre politischen Gegner aufrecht.

Wir demonstrieren dafür,

- dass mit einer Mahntafel am Recklinghäuser Polizeipräsidium an dessen Funktion im Nazi-Reich und des Leids der hier inhaftierten Antifaschisten erinnert wird.
- dass im Recklinghäuser Stadtgebiet eine Straße nach Albert Funk benannt wird.
- dass in Recklinghausen eine Forschungs- und Informationsstätte für Schüler und andere Interessierte zu Widerstand und Verfolgung im Nazi-Deutschland eingerichtet wird.

Wir demonstrieren gegen die Gewalttaten der heutigen Nazis, gegen ihre Einschüchterungsversuche und Hakenkreuzschmierereien, gegen die Duldung faschistischer Aufmärsche in unserer Stadt, die mit dem Grundgesetz nicht zu vereinbaren sind.

Wir unterstützen die Forderung der VVN-BdA nach einem sofortigen Verbot der NPD, wissend, dass das allein nicht ausreicht.

Faschismus ist keine Meinung - Faschismus ist ein Verbrechen!

Beginn: 14.00 Uhr, Helene-Kuhlmann-Platz (Rathaus Recklinghausen)